G 30580 F
26. Jahrgang
November - Dezember
EUR 3.35
6/2023

FREIFALL PRESS

OFFIZIELLES MAGAZIN DES DEUTSCHEN FALLSCHIRMSPORTVERBANDES

MAGNETISCH I MECHANISCH I FASZINIEREND

FÜR DIE MEISTEN FALLSCHIRME AUF DEM MARKT I JUST CLICK IT!

JETZT ERHÄLTLICH I WWW.PARATEC.DE/RDS

INHALT

DFV – INTERN

4 EDITORIAL
5 DIE KADERATHLETEN HABEN IHRE ATHLETENSPRECHER GEWÄHLT
5 DELEGIERTE 2023

WETTBEWERBE / EVENTS

12 SIE KAMEN, SAHEN UND SIEGTEN
14 FALLSCHIRM: DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN IM ZIEL- UND STILSPRINGEN IN PLATE AUF HÖCHSTEM NIVEAU
20 FS SEQUENTIAL @ NIGHT
25 DEUTSCHE MEISTERSCHAFT UND TANDEMS IN REMSCHEID
27 WORLD CUP UND EUROPÄISCHE MEISTERSCHAFTEN 2023 – DEUTSCHE TEAMS ZEIGEN STARKE PERFORMANCE IN NORWEGEN
29 AUF ZU NEUEN HÖHEN
30 5TH FAI WORLD CUP OF SPEED SKYDIVING PROSTEJOV, 2023

AUS DER COMMUNITY

6 FFX-PORTRAIT - HENNING STUMPP
7 WENN DER BLAUE HIMMEL AUF SICH WARTEN LÄSST…
8 ERFINDERGEIST IN DER PANDEMIE: DIE REVOLUTION DER HANDCAM-HALTERUNG
9 CLOUD NINE FESTIVAL 2023
10 WASSER- UND ANDERE DEMOSPRÜNGE: PARA-TAKEOFF MACHT INKLUSION IM FALLSCHIRMSPORT WEITER SICHTBAR
16 WINGSTORE: EIN FAST ZWEI JAHRZEHNTE LANGES ENGAGEMENT FÜR QUALITÄT UND INNOVATION
23 „ES GIBT EINFACHERE WEGE GELD ZU VERDIENEN ALS MIT DEM FALLSCHIRMSPORT."
32 SKYDIVER'S INC
33 SKYGODS

COVER

Über 2000 Zuschauer kamen zum FS Sequential Nacht Rekord im Oktober 2023 in Marl NRW
Foto: Philipp Exner

29 AUF ZU NEUEN HÖHEN

12 SIE KAMEN, SAHEN UND SIEGTEN (È VENUTO VISTO VINTO)

IMPRESSUM

HERAUSGEBER UND VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT:
Deutscher Fallschirmsportverband e.V.
Comotorstr. 5
66802 Überherrn-Altforweiler
Tel.: 06836-92306
Fax: 06836-92308
E-Mail: info@dfv.aero
Internet: http://www.dfv.aero

MITARBEITER DIESER AUSGABE:
Daniel ‚Sid' Klein, Nina-Marie Medunová, Klause Weese, Niki Jaklitsch, Torsten Kunke, Thomas Rohde-Seelbinder, HoD Paula Rust, Patrick Kramer, Yvonne Marten, Pablo Fahrenschon, Philipp Exner, Paulina Stafisz, Uli Kammertöns, Lyly Bui, Henning Stumpp, Ralph Schusser, Angelika Kuhlmann, Eric Klein, Fabian Sharifi

VERANTWORTLICHER REDAKTEUR
Fabian Sharifi

PRODUKTION
f3publishing GmbH
Hessenring 109
61348 Bad Homburg
Vertreten durch:
Fabian Sharifi & Eric Klein
Tel.: +49 (0)6172 944 51 83
Fax: +49 (0)6172 944 51 84
E-Mail: team@freifallxpress.de

HERSTELLUNG, REPRO, DRUCK:
Krüger Druck, Dillingen/Saar

ANZEIGENLEITUNG:
f3publishing GmbH
Tel.: +49 (0)6172 944 51 83
Es gelten die Preise der Anzeigenpreisliste vom 01.01.2020

VERTRIEB UND ABONNEMENTS:
Deutscher Fallschirmsportverband e.V.
Tel.: 06836-92306
Fax: 06836-92308

ANZEIGEN- UND REDAKTIONSSCHLUSS:
15. Feb., 15. Apr., 15. Jun, 15. Aug, 15. Okt., 15. Dez.

BEZUG:
Für Mitglieder des DFV e.V. sind die Kosten für den Bezug des Freifall Xpress im Jahresbeitrag inbegriffen.

Für Nichtmitglieder des DFV e.V. beträgt der Preis für ein Abonnement (6 Ausgaben) inklusive Versandspesen Euro 32,- pro Jahr.

Die Zeitschrift und alle enthaltenen einzelnen Beiträge/Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Rechte und Copyright (auch auszugsweise) liegen bei der f3publishing GmbH. Mit der Einsendung von Beiträgen/Bildern stimmt ihr ausdrücklich einer unentgeltlichen Nutzung für alle Verwertungszwecke des Freifall XPress unbeschränkt zu und garantiert dass keine Persönlichkeitsrechte Dritter verletzt werden. Steht euch im Zusammenhang mit eurem Material ein Urheberrecht oder sonstiges Recht zu, so räumt ihr der FFX Redaktion zeitlich und räumlich unbeschränkt die nicht exklusiven Nutzungsrechte ein.

HINWEIS
Manuskriptänderungen und Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge von Mitarbeitern geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.

Einige Fotos in diesem Magazin zeigen Springer ohne Helme oder in anderer Art und Weise ausgestattet, die nicht den in Deutschland geltenden oder vom DFV empfohlenen Sicherheitsbestimmungen entsprechen. In Deutschland ist das Tragen einer schützenden Kopfbedeckung für Fallschirmspringer gesetzlich vorgeschrieben.

Freifall Xpress erscheint zweimonatlich, jeweils im Januar, März, Mai, Juli, September, November.

EDITORIAL

LIEBE DFV-MITGLIEDER,

die Outdoor-Saison ist so gut wie beendet, und wie in jedem Jahr freuen wir uns auf unser Festspiel-Wochenende in Schweinfurt mit Fachtagungen, DFV-Symposium (InSiTa in neuem Format), DFV-Delegiertenversammlung und vielem mehr. Dabei werden wieder einmal jede Menge Zahlen, Daten und Fakten präsentiert, und ebenso werden tiefe Einblicke in einzelne Fachthemen der springerischen Praxis und umfassende Blicke hinter die Kulissen der Verbandstätigkeit gewährt.

Was dieses Mal nicht zu kurz kommen soll, ist die Würdigung der sportlichen Erfolge. In beinahe jeder Ausgabe, so auch in dieser, wird über internationale Spitzenwettbewerbe berichtet, wobei die Erfolge deutscher Teilnehmerinnen und Teilnehmer möglichst prominent hervorgehoben werden. Ab und an gehe ich auch im Editorial darauf ein, verbunden mit dem Dilemma, dass bei “ab und an” mancher Erfolg unerwähnt bleibt – das Problem sind bekanntlich nie die, die man erwähnt. Bei dieser Streuung der Information geht der Überblick leicht verloren, was bedauerlich ist, denn 2023 war gemessen an Titeln, Medaillen und Rekorden das mit Abstand erfolgreichste Jahr für den deutschen Fallschirmsport ever! Deshalb wird DFV-Sportdirektor Ralph Schusser in Schweinfurt auch ausführlich darüber berichten und viele Bilder mit Schwarz, Rot und Gold zeigen.

Bei acht Wettbewerben der höchsten Kategorie (sog. Cat1-Wettbewerbe), also WorldGames, Weltmeisterschaften, Weltcups und Europameisterschaften holten für Deutschland startende Fallschirmsportlerinnen und -sportler 44 (!) Medaillen, wobei mehr als die Hälfte davon auf das Konto der Klassiker im Stil- und Zielspringen gingen. Das ist insoweit nicht neu, als unsere Klassiker bedingt durch ihr Profidasein (Stichwort: Sportfördergruppe) traditionell sehr erfolgreich und gemeinsam mit den “Para-Skitisten” schon seit vielen Jahren Garanten für Edelmetall sind. Neu ist also, dass internationale Erfolge nun auch in anderen Disziplinen erzielt werden. So wurden Spitzenwettbewerbe in zehn von elf Disziplinen beschickt, in acht davon kehrten die Athletinnen und Athleten des DFV-Teams medaillendekoriert zurück. Und natürlich ist auch die überragende Ausbeute der Klassiker nicht alltäglich, sondern ragt in der langjährigen Erfolgsgeschichte besonders positiv heraus. Zudem wurden im Speed-Skydiving, im Wingsuit Acrobatic sowie im Ziel- und Stilspringen zehn neue Europarekorde aufgestellt, darunter ein Weltrekord (WS Team Venom). Bravo!

Im Nachgang zum DFV-Wochenende in Schweinfurt werden wir alle Details auf der Webseite zugänglich machen, damit Ihr Euch gemeinsam mit uns und vor allem mit den erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern aus unseren Reihen darüber freuen könnt. Die von Ralph Schusser gepflegte und stets aktuelle Rekordübersicht ist übrigens ganzjährig auf der DFV-Webseite unter sport / rekorde zum Download abrufbar.

Nun freuen wir uns auf die bevorstehende Veranstaltung mit vielem, ja sehr vielem, was in und für unseren Sport wichtig ist, sowohl in der Spitze als auch in der Breite. Einmal mehr wird sie instruktiv und inspirierend sein, nicht nur für die Gäste, sondern auch für die Veranstalter und Beitragenden, denn das Präsenzformat lebt insbesondere vom regen persönlichen Austausch in unserer doch recht überschaubaren Community. Wie so oft: Wenn Ihr diese Zeilen lest, wird das Wochenende schon Vergangenheit sein, doch die Erfahrungen und Inhalte bleiben.

Kommt gut in den Winter, in die Tunnelsaison oder in warme Gefilde zum Outdoorspringen. Dazu wünsche ich Euch allen viel Erfolg, wohl wissend, dass dieser beileibe nicht nur in Medaillen gemessen werden kann und auch nicht soll.

Euer

Henning

SEITE SCANNEN
Video Editorial ansehen

MEHR ERLEBEN!
ZUSATZINHALTE IN DIESEM HEFT

1. APP LADEN
Die App AR+ discover reality im App Store für iOS oder im Google Play Store für Android herunterladen.

2. APP AKTIVIEREN
App starten und Code der Ausgabe über das Menü eingeben. Smartphone oder Tablet über eine der Seiten halten, die einen Hinweis für Zusatzinhalte enthält.

CODE:
FFX202306

3. MEHR ERLEBEN
Ist eine Seite mit Hinweis gescannt, werden die Zusatzinhalte auf der Seite wiedergegeben. Achten Sie beim Scannen darauf, dass das Magazin plan vor Ihnen liegt. Vermeiden Sie zudem, dass sich eine Lichtquelle zu stark auf der Seite spiegelt, sonst können die Inhalte evtl. nicht korrekt abgespielt werden.

DIE KADERATHLETEN HABEN IHRE ATHLETENSPRECHER GEWÄHLT:

Die Athletensprecher für alle Kader übergreifend (W-Kader, P-Kader, E-Kader und NK1) sind:

- Athletensprecher: Stefan Wiesner (19 Stimmen)
- Stellv. Athletensprecherin: Klara Burkey (13 Stimmen)

Herzlichen Glückwunsch!

Ralph Schusser

DELEGIERTE 2023

Urlaubsbedingt habe ich es nicht mehr in die letzte Ausgabe gepackt, daher erst mal verspätet meine Gratulation an alle neu gewählten Delegierten.

Und auch mein Dank an alle, die den Job die letzten 3 Jahre gemacht haben. Waren ereignisreiche Jahre, angefangen mit Corona, Online-Delegiertentagen und dem Austritt aus dem DAeC. Einige werden uns verlassen, einige neue Delegierte sind dazugekommen und ein großer Teil wird die Arbeit der letzten Jahre fortführen. Also eine gute Basis für die nächste Amtszeit. Als Nächstes stehen das Onboarding der neuen Delegierten, die Planung und Organisation der InSiTa (die wahrscheinlich schon rum ist, wenn ihr das hier lest) und die Vorbereitung des Delegiertentags an, bei Letzterem auch noch die Wahl der Delegiertensprecher.

Unterm Strich muss man aber leider sagen: Die Gruppe der Delegierten ist kleiner geworden, einige Bundesländer sind gar nicht mehr vertreten und das Interesse am Delegiertenamt sowie die Wahlbeteiligung waren so niedrig wie noch nie.

Die Gründe dafür sind wahrscheinlich vielfältig, vor allem in der aktuellen Zeit dürfte auf den Plätzen genug Arbeit anfallen, um die sich zuerst gekümmert werden soll. Trotzdem werden wir uns auch mal intern Gedanken über die letzte Wahl und unsere derzeitige Situation machen.

Hier hilft uns auch euer Feedback zu unserer Arbeit und unseren Entscheidungen. Als eure Vertreter machen wir das ja alles in eurem Namen.

Aber auch so haben wir genug zu tun: Das DAeC-Thema wird uns auch die nächsten Jahre begleiten, aber vor allem die Probleme, die auf den Plätzen vorherrschen und direkten Einfluss auf den Sprungbetrieb, das Platzleben und den Erhalt der Plätze haben, sind bei uns präsent und werden bearbeitet. Dafür ist immer der Input von euch an die Delegierten wichtig, damit wir auch die richtigen Themen auf dem Tisch haben.

Ein weiteres Thema mit hoher Priorität wird die Digitalisierung der Geschäftsstelle sein. Hier versprechen wir uns deutliche Erleichterungen für unseren Springeralltag. Den Anfang gemacht hat schon die digitalisierte Anmeldung zur InSiTa (bzw. zum Symposium). Erst mal eine Kleinigkeit, aber schon deutlich einfacher als noch vor ein paar Jahren.

Das Ganze dann erweitert auf Lizenzen, Berechtigungen, Meldungen, Ausschreibungen und auch Wahlen führt hoffentlich dazu, dass wir uns mit einigen (wenn vielleicht auch kleinen) Aufgaben weniger beschäftigen müssen.

Die entsprechenden Tools sind bereits in der Vorauswahl und seit Kurzem auch durch die Delegierten im Test, um ein möglichst breites Feedback zu bekommen und alle Bedürfnisse zu berücksichtigen. Und auch wenn es 2023 noch nicht geklappt hat, bekommen wir dann hoffentlich 2026 unsere voll digitalisierte Delegiertenwahl.

Für die Delegierten
Daniel ‚Sid‘ Klein (Daniel.Klein@dfv.aero)

FFX-PORTRAIT

DR. HENNING STUMPP

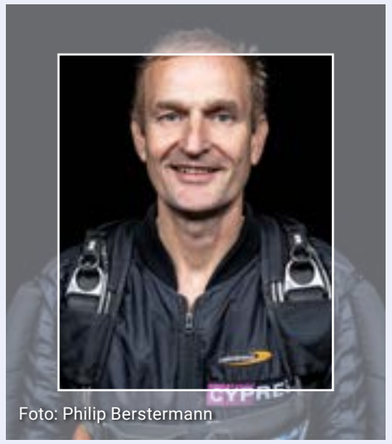


Foto: Philip Berstermann

Alter:	57
Geburtsort:	Darmstadt
Familienstand:	verheiratet
Kinder:	keine

Beruf: Dipl. Wirtsch.-Ing., im Mngmnt eines Bildungsunternehmens tätig

Andere Hobbys: unser aller Lieblingsverband, dazu noch ein bisschen Kommunalpolitik und ein bisschen (zu wenig) Sport

Gurtzeug:	Tear Drop
Hauptschirm:	Katana 120
Reserve:	PD 126R
AAD:	Cypres 2

Disziplinen: FS, kann nichts anderes

Home Dropzone: ursprgl. Kassel, mittlerweile Saarlouis, dazwischen war's auch mal Leutkirch oder Illertissen, je nachdem, wo trainiert wurde

Befähigung/Ratings/Lizenzen: Da ist nichts mehr übrig, selbst als Geländegutachter und Prüfungsrat bin ich ausgeschieden. Meine Packer-, AFF- und Tandemratings waren zuvor schon erloschen, weil ich nicht (mehr) dazu kam, es hinreichend oft auszuüben

Erster Sprung:	1987
Anzahl Sprünge:	8.106
Anzahl Sprünge mit Rundkappen:	1
Anzahl Sprünge RW:	<7.500
Anzahl Sprünge FF:	30
Anzahl Sprünge Speedskydiving:	ca. 880
Anzahl Tandemsprünge:	ca. 260
Tunnelstunden:	ca. 130

Anzahl Reserven:	4
Größte Formation:	231

Teams: SRemscheid-8er / Airbus-8er, X-Ray- / Gamma-Ray- / Dark Energy- / Dark Neva-4er, Wuhan-Exhibition-Demo-Team 45er usw. usf.y Hepp/Friess

WAS IST DEIN LEBENSMOTTO?
Alles, was wir zum Glücklichsein brauchen, tragen wir in uns – die einfach klingende, aber verflixt schwer umzusetzende Aufgabe besteht darin zu werden, wer wir sind.

WAS BRINGT DICH AUF DIE PALME?
Egoshooter ohne Rundumblick.

WIE KAMST DU ZUM FALLSCHIRMSPRINGEN?
Die Liebste hat es sich gewünscht, wir haben gemeinsam begonnen, wurden zu Intensivtätern, sind noch immer beisammen und springen auch beide noch – mehr geht nicht.

WELCHE ART SCHÜLER WARST DU?
Im ersten Anlauf ein recht guter, im zweiten wohl einer der schlimmsten – brauchte 37 Static-Line-Sprünge, um endlich von der Kette gelassen zu werden.

WER WAR/IST DEIN GROSSES VORBILD IM SPORT?
Da gibt es viele: Früher die, die in gleich mehreren Disziplinen Weltspitze waren, wir z.B. Eric Fradet, später v.a. die, die's nicht lassen können und kontinuierlich auf höchstem Niveau unterwegs sind, wie z.B. Matt Davidson oder Martial Ferré … und natürlich die Perfektionisten, die sich beeindruckend effizient in der Luft bewegen wie Roy Janssen oder Julien Degen.

WAS WAR DEIN SCHÖNSTER SPRUNG?
WM 2008, Runde 1, zweiter Rejump 17, P, 4 – den kann ich heute noch nacherleben.

WAS WAR DEIN SCHÖNSTER MOMENT IM SPORT?
Ob's DER schönste Moment war, weiß ich nicht zu sagen, aber er gehört sicherlich dazu: In 199 glückliche Gesichter zu schauen, nachdem der 200er Rekord 2008 im letzten Versuch endlich gelungen ist.

WO WÜRDEST DU GERNE MAL SPRINGEN?
An Orten, deren Schönheit man nur von weit oben ermessen kann – Berge, Seen, Inseln, ewiges Eis. Wie gerne denke ich an einen Sunsetload im September 2012 auf 6.000 m mit Blick über den Genfer See.

WELCHEN TRAUM WÜRDEST DU DIR IM FALLSCHIRMSPORT GERNE NOCH ERFÜLLEN?
Nicht im, sondern für den Fallschirmsport möchte ich gerne den Traum von der Eigenständigkeit des DFV als nationaler Spitzenverband verwirklichen. Weniger für mich als für die Springerwelt nach uns Babyboomern. Dafür engagiere ich mich. Sehr. Und aktuell mehr denn je.

WELCHE PERSÖNLICHEN ZIELE MÖCHTEST DU IM FALLSCHIRMSPORT NOCH ERREICHEN?
Eigentlich gibt es da nichts mehr, was mir noch fehlt. Gleichwohl treibt mich immer noch die – womöglich illusorische – Vorstellung von einem perfekten Wettbewerb an: Zehn Runden, in denen ich nicht nur das Beste wollte, sondern auch mein Bestes realisiert habe.

ETWAS, DAS DU ANFÄNGERN IM SPORT MIT AUF DEN WEG GEBEN MÖCHTEST?
Die alte Weisheit "wenn Du es eilig hast, gehe langsam" – sich Schritt für Schritt weiterzuentwickeln, nicht jeder Mode hinterherzurennen, sich nicht zu überschätzen oder zu überfordern, das Richtige zu erlernen und nicht zu viel auf einmal zu wollen, für all das hält unser Sport die erforderliche Zeit bereit, weil man ihn wunderbar lang betreiben und sich dabei immer neue Welten eröffnen kann.

ETWAS, DAS DU ALLEN FALLSCHIRMSPORTLERN MIT AUF DEN WEG GEBEN MÖCHTEST?
Vergesst nie, wie glücklich wir uns schätzen dürfen, dass wir den schönsten Sport der Welt betreiben!

WARUM VERBAND, WARUM DFV?
Sowohl für die Beauftragung, also die Wahrnehmung hoheitlicher Aufgaben im Auftrag des Verkehrsministeriums (BMVI), als auch in der Rolle des Idealvereins, der sich um Ausübung, Förderung und Weiterentwicklung des Sports kümmert, ist ein Verband unerlässlich. Damit man an vorderster Front "einfach nur springen" kann, bedarf es gewaltiger Anstrengungen im Hintergrund. Ein großes Glück für den Fallschirmsport ist, dass sich in beiden Verbandssparten viele engagierte Haupt- und Ehrenamtler ins Zeug legen, nach wie vor getreu dem Leitbild "von Springern für Springer". Die Tatsache, dass sich viele Aktive in ihrem Springeralltag nicht damit zu beschäftigen brauchen, ist das beste Anzeichen dafür, dass es im Großen und Ganzen funktioniert. Und wo es knirscht, sind wir selbstkritisch genug, um es besser zu machen. Sogar für die, die keinen Beitrag leisten, weil sie nicht organisiert sind.

Henning Stumpp, FFX Team

Wettbewerbe/Erfolge:

mehrfach Dt. Meister im 8er, zahlreiche Podestplätze im 4er, 8 WM-Teilnahmen, ähnlich viele WC- und EM-Teilnahme, teilweise mit Edelmetall und noch immer (Mit)Inhaber des Dt. Rekords im 8er (22 P.)

WENN DER BLAUE HIMMEL AUF SICH WARTEN LÄSST…

Das Wetter bremste den FSC Trier bei seinem Caravan-Wochenende

Jedes Jahr chartert der Fallschirmsportclub Trier eine größeres Flugzeug, um seinen Mitgliedern die Möglichkeit zu bieten, rasch mit 15 Springern auf eine Absetzhöhe von 4.000 zu kommen. Das ist mit der vereinseigenen Maschine nicht möglich. Dieses Jahr wurde dazu eine Cessna Caravan aus Illertissen gechartert. Das Organisationsteam hatte dazu entsprechende Vorbereitungen getroffen. Es musste die organisatorische Durchführung des Sprungbetriebes sichergestellt, aber auch für das leibliche Wohl der Springer gesorgt werden. Hier erklärte sich die Mutter eines Vereinsmitglieds spontan bereit, für alle Springer zu kochen. Trotz guter Organisation hat bei allen Luftsportveranstaltungen aber das Wetter ein nicht unerhebliches Mitspracherecht. Leider stand für das Wochenende vom 22. – 24. September das Wetter nicht ganz auf der Seite der Fallschirmspringer.
Der blaue Himmel schien an diesem Wochenende nur in Teilzeit zu arbeiten. Am Freitag ließ die sich nur zögernd öffnende Wolkendecke erst am frühen Abend zwei Absetzvorgänge zu. An den beiden folgenden Tagen konnte der Sprungbetrieb aufgrund von Bodennebel und Wolkendecke erst ab Mittag aufgenommen werden. Trotzdem konnten an dem Wochenende insgesamt 23 Absetzvorgänge aus der Caravan durchgeführt werden. Dabei hatten etwa 50 Tandempassagiere die Möglichkeit, unter sachkundiger Führung das Moseltal und die Region um Föhren einmal aus der Luft zu betrachten. Der Vereinsvorsitzende konnte ein positives Fazit ziehen: "Für uns und den Verein", so Geoffrey Willems, „war dieses Wochenende trotzdem eine runde Sache, die wir, mit hoffentlich günstigerem Wetter, wiederholen wollen."

Klaus Weese

ERFINDERGEIST IN DER PANDEMIE

DIE REVOLUTION DER HANDCAM-HALTERUNG

Im Grunde ist unser Sport noch sehr jung – und während wir uns schon längst darauf geeinigt haben, dass Dreiringsysteme, Öffnungsautomaten und Flächenfallschirme generell eine gute Idee sind, gibt es bei dem ganzen Equipment drumherum oft noch viele Unterschiede und Raum für Innovation. Ich habe mich mit Ciprian Nicu Gherasim, TI/AFF-I/Master Rigger unterhalten, und mit ihm über sein Bestreben gesprochen, die Halterung für Handkameras zu revolutionieren.

Was ist so eine Halterung für Handkameras? Tandempilot:innen benutzen zumeist eine GoPro am Handgelenk, mit welcher sie entweder zusätzlich zum Außenvideo oder ohne andere Perspektiven den Tandemsprung mitfilmen. Das Nutzen von Handcam-Videos hat einige Vorteile: Tandempassagier:innen haben abgesehen vom Freifall auch ein Video von der Schirmfahrt, und es ist besonders kostengünstig für den Sprungplatz und so auch für die Tandemgäste. Für die Handkamera wird eine spezielle Halterung benötigt, in welcher die GoPro-Kamera sicher verstaut ist.

„In meinen Rollen als Dropzone-Manager, Sicherheitsbeauftragter und Tandempilot auf verschiedenen Sprungplätzen der Welt habe ich schon große Unterschiede und Probleme bei vielen Handcam-Lösungen gesehen", erklärt Ciprian Nicu Gherasim (37). Mit dem Aufkommen immer kleiner und besser werdender Kameras wurde auch die Nutzung von Handkameras immer populärer. Die ersten Halterungen waren oft selbstgebaut und wiesen beträchtliche Abweichungen in ihrer Funktion und Qualität auf. Aber auch nachdem, aufgrund der steigenden Nachfrage, die Halterungen für Handkameras serienmäßig hergestellt wurden, wurde es nicht einfacher. „Es war ein bisschen, wie mit Aschenputtel und ihrem Schuh", lacht Ciprian Nicu Gherasim. „Die verschiedenen Modelle waren einfach zu spezifisch und nur für bestimmte Kameras gebaut, oder sie waren zu groß, zu hoch, zu ungemütlich oder zu gefährlich. Kurzum, es war sehr schwer, die passende Halterung zu finden."

Also packte Ciprian Nicu Gherasim der Erfindergeist – er wollte etwas ändern an dieser Situation. Er probierte sehr viele Dinge aus, verwarf so einige erste Prototypen und sammelte Stimmen aus der Community. Die Parameter, die am häufigsten genannt wurden, waren:

Ciprian Nicu Gherasim (37) springt seit 20 Jahren und arbeitete in seiner springerischen Laufbahn als Kameraflieger, Tandempilot, AFF-Lehrer, Dropzone Manager/Sicherheitsbeauftragter und Masterrigger. Er absolvierte bisher über 7000 Sprünge auf 20 Sprungplätzen rund um die Welt.

1 – SICHERHEIT

- Der Handschuh darf nicht den Zugriff auf den Reservegriff beschränken
- Er muss einfach zu bedienen sein und ein effektives Abtrennsystem vorweisen
- Es dürfen sich keine Leinen oder andere Dinge an dem Handschuh verfangen.

2 – FUNKTIONALITÄT

- Der Handschuh muss Platz für zwei Kameras haben
- Die Batterie und die SD-Karte müssen leicht zugänglich sein
- Der Umbau der Kamera aus dem Handschuh an den Helm muss schnell vonstatten gehen

3 – KOMFORT

- Der Handschuh für die Handkamera muss leicht sein
- Er darf keine Bewegungseinschränkungen erzeugen
- Er muss aus weichem Material gefertigt sein

Während andere im Corona-Lockdown Brotbacken oder Stricken lernten, machte sich Ciprian Nicu Gherasim an die Arbeit, die zusammengetragenen Wünsche umzusetzen. Zuerst einmal musste er lernen, einen 3D-Designer und 3D-Drucker zu bedienen – nichts an der Halterung war vorgefertigt, da für ein solches Produkt keine Komponenten käuflich zu erwerben waren. Es dauerte eine Weile und brauchte viel Geduld – aber das Resultat kann sich sehen lassen: Die 3D-gedruckte Halterung ist ein komfortables, leichtes und kompaktes Design, das alle der gesammelten Anforderungen erfüllt. Sie kann schnell abgetrennt werden und kann auch einfach und schnell auf den Helm umgebaut werden.

Was lernen wir daraus? Ein bisschen Erfindertum, zu viel Zeit am Boden und eine gehörige Prise Mut und Geduld können einiges bewirken. Man kann also gespannt sein, welche weiteren kleinen und großen Innovationen der Sport noch mit sich bringen wird – aber am besten ohne weitere Pandemien!

Nina-Marie Medunová

CLOUD NINE FESTIVAL 2023

SUMMER-SKYDIVING ZU BERLINER TECHNO BEATS

Gojump, Berlin-Gransee: Diese Dropzone ist bekanntlich immer ziemlich gut besucht, aber heute, an einem leicht verhangenen Sommertag im August, ist etwas anders: Springer:innen auch aus anderen Teilen Deutschlands füllen den Hangar. Es herrscht emsiges Treiben auch neben dem üblichen Tandemgeschäft und in einer kleinen blauen Hütte werden Burger zubereitet. Ein Getränkewagen steht bereit, und von der Wiese hinter der Tankstelle hört man schon ab mittags wummernde Bässe, die den einen oder anderen Springer auf dem Weg zum Flugzeug zum Tanzen animieren. Hier findet heute zum ersten Mal das Cloud Nine Festival statt. Das Konzept: Lokales Load Organizing für Freefly (Joshua Lawrenz) und Relative Work (Rebecca Steinberg) tagsüber, und eine Party bis in die Nacht hinein mit DJs aus der Berliner Technoszene. Sie sind heute hier, um Besucher:innen der Dropzone von Mittags bis in die frühen Morgenstunden mit Musik zu versorgen.

„Wir wollten keinen typischen Boogie machen, und haben das Event bewusst als Festival betitelt", erklärt Manuel Rorarius, Mitveranstalter des Cloud Nine Festivals. „Das Programm sieht eine Mischung aus Fallschirmspringen mit Load Organizing, guter Musik, leckerem Essen und Tages- und Abendveranstaltungen mit DJs aus Berlin vor. Wir haben dieses Jahr klein angefangen und hoffen, dass es sich in Zukunft zu einem richtigen kleinen Festival weiterentwickelt, sowohl für Skydiver als auch für Nichtspringer:innen – ein Event für alle, die gerne Zeit in der Natur verbringen, gute DJ-Sets hören wollen, und gemeinsam ein tolles Wochenende haben möchten."

Auch das etwas durchwachsene Wetter hält die Springer:innen nicht davon ab, das meiste aus dem Tag herauszuholen: Statt in großen Gruppen wird eben in kleineren Teams gesprungen, und die kleinen Regen-Wetterpausen sind immer wieder schnell vorbei. Obwohl das Event so gut besucht ist, kommt jede:r mehrfach in die Luft – jede Gruppe kommt auf ihre Kosten mit Briefing, Debriefing und jeder Menge High Fives auf der Landewiese und im Hangar.

Was mit heimischen Load Organizern, einer Stage mit ein paar Berliner DJs und viel Initiative aus den eigenen Reihen der Sportspringer:innen in Gransee begonnen hat, soll in Zukunft noch weiter ausgebaut werden. Die Idee ist es, ein richtiges Festival zu etablieren, gleichermaßen für springende und nichtspringende Menschen. Ein Wochenende am Sprungplatz, mit guter Musik, wunderschön dekorierter Stage, oder vielleicht eines Tages mehreren Stages, einer Maschine nur für die Sportspringer:innen, leckerem Essen, und jeder Menge besonderer Momente am und unter dem Augusthimmel.

Neugierig geworden? Alle Updates zum Cloud Nine Festival 2024 wird es auf Instagram geben:

@cloudnine_festival_de

Nina-Marie Medunová

WASSER- UND ANDERE DEMOSPRÜNGE:

PARA-TAKEOFF MACHT INKLUSION IM FALLSCHIRMSPORT WEITER SICHTBAR

Wasserlandung im Strandbad Stienitzsee

In der Juli-Ausgabe des FreifallXPress berichtete Karin vom Team Airbus 8-way Oceanside Illertissen vom Para-TAKEOFF 2.0, das im Juni in Fehrbellin stattgefunden hatte. Dieses gemeinsame Event von und für Fallschirmspringer:innen mit und ohne Behinderung war ein voller Erfolg (save the date: die dritte Ausgabe findet vom 30.05. bis 02.06.2024 in Fehrbellin statt), und so war es kein Wunder, dass dem Team ein erlebnisreicher Sommer bevorstand, in dem Inklusion im Fallschirmsport weiter ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt werden konnte.

Den Anfang machte am 9. September eine Einladung des Vereins „Respekt statt Mitleid e.V.“, der auch schon in Fehrbellin zu Besuch war und derzeit in Eigenregie das Strandbad Stienitzsee am Rande Berlins barrierefrei umbaut. Beim Vereins-Sommerfest zeigten Stefan, Schmiddl, Anja und Axel von der DeSi Academy, die auch die Vorbereitung übernommen hatte, mit einem Wassersprung ihr Können und sorgten für viele staunende Gesichter. Auch Brandenburgs Landesbehindertenbeauftragte Janny Armbruster verfolgte das Spektakel.

Das Sprungteam im Anflug

Nachdem das Gelände begutachtet und das Lande-T am Strand platziert worden waren, ging es per Shuttle zum Flugplatz Strausberg, wo als Absetzflugzeug eine AN-2 bereitstand. Der Absprung erfolgte aus 1.200 Metern Höhe. Kurz nach dem Exit zündete das inklusive Team – bestehend aus jeweils zwei Springer:innen mit und ohne Behinderung – Rauch, um seine Anflugbahnen für das Publikum zu veranschaulichen.

Unterstützung leistete auch die Bodencrew, die gemeinsam mit der DLRG vom Wasser aus mit Rauch das Landegebiet markierte. Die DLRG war es auch, die das Sprungteam nach der Landung mitsamt Ausrüstung schnell, sicher und professionell aus dem Wasser barg.

Nach dem erfolgreichen Tag am Stienitzsee hieß es für das Para-TAKEOFF-Team um Stefan, schnell die Ausrüstung zu packen und zum Trocknen nach Fehrbellin zu bringen. Denn keine 24 Stunden später stand bereits der nächste Demosprung auf dem Programm. Dieses Mal ging es in den Sportpark Luftschiffhafen nach Potsdam zu „Inklusiv gewinnt“. Dies ist ein inklusives Sportfest, bei dem Sportler:innen mit und ohne Behinderung gemeinsam Wettkämpfe in verschiedenen Disziplinen – etwa Rudern, Schwimmen oder (Sitz-)Volleyball – bestreiten. Unser Demosprung führte uns am Nachmittag ins Leichtathletik-Stadion und war eines der Highlights der Veranstaltung unter der Schirmherrschaft von Ex-Eiskunstläuferin Katarina Witt.

Markierung des Landegebiets im Stienitzsee

War die Sprungcrew mit Stefan, Axel, Anja und Schmiddl die gleiche wie noch am Vortag am Stienitzsee, ging es dieses Mal mit einer Cessna 182 vom Flugplatz Fehrbellin los. Der Absprung erfolgte wiederum aus 1.200 Metern Höhe. Dieses Mal hatte das Team jedoch keinen Rauch dabei, sondern nutzte verschiedenfarbige, am Bein montierte Flirren zur Illustration des Anflugs, der über die nahe Havel erfolgte.

Das Landegebiet im Potsdamer Sportpark Luftschiffhafen (Foto: @paratakeoff)

Unter großem Applaus der anwesenden Zuschauer:innen, darunter erneut Brandenburgs Landesbehindertenbeauftragte Janny Armbruster, landete das Team schließlich sicher auf dem Rasenplatz des Leichtathletikstadions, wo das Landegebiet wiederum mit Rauch markiert wurde, und schloss damit das zweite Inklusions-Demo-Event binnen kurzer Zeit erfolgreich ab.

Damit war also dieses actiongeladene Wochenende vorbei, nicht jedoch die ereignisreiche Woche. Mitte September fuhr ich für den DFV gemeinsam mit Ulrike Borngräber, Formationsspringerin und Orthopädin, auf Einladung des französischen Fallschirmsportverbandes FFP nach Gap-Tallard, um dort an einem Training zur medizinischen Klassifizierung von Athlet:innen des Handifly RACE teilzunehmen. Dies ist ein Wettbewerbsformat, das es Menschen mit verschiedenen Behinderungen ermöglicht, sich im sportlichen Wettkampf im Tunnel zu messen. Dabei gilt es, einen aus vier Punkten bestehenden Parcours so schnell wie möglich zu absolvieren. Abhängig von der jeweiligen Behinderung wird im Rahmen einer Begutachtung von Videomaterial sowie der eingereichten medizinischen Dokumentation ein Koeffizient ermittelt, der mit der geflogenen Zeit multipliziert wird, um das Ergebnis zu ermitteln. Je einschränkender die Behinderung dabei für die Flugfähigkeiten ist, desto geringer ist der Koeffizient.

Sprungteam und Bodencrew nach dem Demosprung mit der Schirmherrin von „Inklusiv gewinnt“, Katarina Witt (Foto: @paratakeoff)

War die Begutachtung im Rahmen der Wettbewerbe bisher vorrangig in der Hand der FFP, auf deren Initiative das Handifly RACE zurückgeht, wurden in Tallard weitere Expert:innen geschult, neben uns auch noch aus Italien und Frankreich. So entstand ein konstruktiver und intensiver Austausch, den wir weiter ausbauen möchten, um eine möglichst differenzierte und damit gerechte Einschätzung der Auswirkung der Behinderung im sportlichen Wettkampf zu erreichen. Ziel ist dabei, eine Klassifikation zu erarbeiten, die der Arbeitsgruppe „Skydiving for Disabled“ der ISC vorgelegt werden kann, um das Handifly RACE beim Weltverband als offizielle Disziplin zu verankern.

Teilnehmer:innen und Verbandsvertreter:innen der FFP beim Klassifizierungs-Lehrgang in Gap (Foto: FFP / facebook)

Am nächsten Tag fand dann die Handifly Challenge mit 12 Athlet:innen (aus Frankreich, Portugal und Italien) im Windtunnel „On Air“ statt, wo wir Gelegenheit hatten, das Gelernte gleich einem Praxischeck zu unterziehen und unser Wissen zu festigen. Ganz nebenbei konnten wir unser europäisches Netzwerk pflegen, das in den nächsten Monaten sicher noch wachsen wird. Die nächsten Veranstaltungen des Handifly RACE werfen nämlich bereits ihre Schatten voraus: geplant sind Events Ende Oktober 2023 bei AeroGravity in Mailand und im Januar 2024 in der Hurricane Factory in Prag. Und wer weiß, vielleicht sind dann ja wieder deutsche Teilnehmer:innen am Start. Wir werden euch auf jeden Fall auf dem Laufenden halten.

Niki Jaklitsch

SIE KAMEN, SAHEN UND SIEGTEN (È VENUTO VISTO VINTO)

Vom 30.09. bis 08.10.23 fanden der 15.Weltcup, die 10. Europa- und die 7. Junioreneuropameisterschaften im weltberühmten Ravenna (Italien) statt. Das hieß, dass neben den Kontinentalwettkämpfen auch ein Weltcup mit außereuropäischer Beteiligung gewertet wurde. Mit berechtigten Medaillenhoffnungen reisten unter der Leitung des Heimtrainers Wolfgang Lehner bei den Männern Robin Griesheimer, Elischa Weber, Christian Kautzmann, Kai Erthel und Stefan Wiesner, Tatjana Gustke bei den Frauen und den drei Junioren Zoe Stoll, Elias Kammer und Mathias Demmler an. Allesamt Mitglieder der Sportfördergruppe Fallschirmspringen war die Vorbereitung nahezu ideal und mit gehörig Selbstvertrauen reisten alle in die norditalienische Stadt mit den zahlreichen Weltkulturerbestätten. Aber nicht die Kultur stand im Mittelpunkt, es galt, die Vorjahresleistungen als teilweise amtierende Weltmeister und Weltcupsieger zu bestätigen.

Die Männer begannen den Wettbewerb mit Zielspringen und bereits nach dem ersten Tag lagen die Deutschen in Führung. Dicht gefolgt von den Chinesen und Quataries. Die Damen sprangen am ersten Tag bereits drei Runden Stil und konnten ebenfalls ihre guten Trainingsergebnisse bestätigen und sich im Medaillenbereich platzieren.

Am zweiten Tag wurden die Disziplinen getauscht und durch die warmen Wetterbedingungen gab es immer wieder Probleme mit der Anzeige beim Zielspringen. Im Stilspringen entwickelte sich ein Zweikampf zwischen einem chinesischen Springer und Elischa, die mit fantastischen Grundzeiten an den legendären Marco Pflüger erinnerten.

Der dritte Tag brachte dann die erste Medaille für Deutschland. Nach weiteren drei Runden im Mannschaftszielspringen und insgesamt nach acht Runden konnte sich die deutsche Equipe mit 34cm Abweichung und dem kleinsten aller Vorsprünge von 1cm, die Goldmedaille sichern. Auf Platz zwei lagen sowohl China als auch die Dauerrivalen aus Tschechien mit jeweils 35 cm Abweichung. Die Spannung im Finalsprung war spürbar, denn wieder einmal entschied der letzte Springer über die Farbe der Medaillen. Erneut war es Stefan Wiesner, der mit einer perfekten Null die bereits sehr guten Ergebnisse seiner Mannschaftskameraden komplettierte. So konnte Christian Kautzmann mit der sicheren Goldmedaille im Gepäck seinen Wiederholungsprung absolvieren. Die Freude war auch deshalb so groß, weil fast auf den Tag genau vor 28 Jahren letztmalig einer deutschen Mannschaft dieses Kunststück gelang. Damit waren gleichzeitig auch fast alle Männer für das Halbfinale im Einzelzielspringen qualifiziert.

Einen Tag später ging der Medaillenregen weiter, denn diesmal stand das Halbfinale und Finale der Frauen im Einzelzielspringen auf dem Programm. Zoe lag noch in Reichweite einer Medaille bei den Frauen, musste aber im letzten Sprung vier Zentimeter Abweichnung in Kauf nehmen. Dies bedeutete für sie Platz sechs, aber den souveränen Gewinn der Juniorenwertung. Tatjana, in Führung liegend nach dem Halbfinale, sprang somit im Finale als letzte Springerin. Wie am Vortag war die Spannung zum Greifen nahe und alle Daumen wurden gedrückt. Mit Nerven aus Stahl meisterte sie auch diesen Sprung und beendete die zehnte Runde mit einer Null. Dies bedeutete die Goldmedaille sowohl bei der Europameisterschaft als auch im Weltcup.

Am fünften Wettkampftag fielen dann die Entscheidungen im Einzelzielspringen der Männer und die Finalsprünge im Stilspringen. Wie am Vortag, lag auch im Finalsprung der Männer ein Deutscher in Führung. Stefan, allerdings nicht allein, denn neben ihm hatten auch Tamas Varga (Ungarn) und Oldrich Sorf (Tschechien) ebenfalls sieben Zentimeter Abweichung nach neun Runden. Auch hier war die sprichwörtliche Nadel, die zu Boden fiel, zu hören, als die Männer gen Zielscheibe flogen. Erneut war es Stefan, der mit einer Null den Sieg perfekt machte und mit einem Zentimeter Vorsprung gewann. Dies bedeutete zugleich den ersten Platz im Weltcup. Nach erneutem Stechsprung ging die Silbermedaille an Oldrich Sorf und Bronze an Mathieu Grinde (Frankreich). Bei den Junioren konnte sich Mathias Demmler souverän die Goldmedaille sichern, der als einziger Junior im Männerfinale stand. Nun galt es im Stilspringen die Konzentration weiter hoch zu halten, denn hier lagen die Deutschen in allen Kategorien auf Medaillen- bzw. Siegkurs. Bei den Frauen konnte sich nach einer soliden Leistung aus fünf Runden Tatjana die Silbermedaille sichern, die ihr in der Gesamtwertung eine weitere Goldmedaille einbrachte. Zoe zeigte auch hier ihre Klasse, konnte aufgrund der geringen Teilnehmerzahl allerdings nur die Bronzemedaille als Weltcuperfolg feiern und musste sich lediglich zwei chinesischen Springerinnen geschlagen geben. In der Endabrechnung bedeutete es aber eine weitere Bronzemedaille für sie. Bei den Männern war es noch spannender, denn hier zeigten die ersten vier Springer Zeiten von einem anderen Stern. Alle vier Springer hätten bei jeder anderen WM der Vorjahre Gold gewonnen. Sieger nach fünf Runden wurde Yu Rollong, vor Elischa Weber und Wei Gaoq. Den undankbaren vierten Platz in der Weltcupwertung belegte Robin Griesheimer. In der Wertung der Europameisterschaften bedeuteten diese Platzierungen aber Gold und Silber. Bei den männlichen Junioren konnte sich Elias Kammer vor seinem Mannschaftskameraden die Goldmedaille sichern. In der Kombination aus Ziel- und Stilspringen konnte erneut Stefan Wiesner niemand schlagen und damit sicherte er sich einen weiteren Titel. Auf Rang drei landete in dieser Kategorie Elischa. Bei den Junioren wurde auf dem Podest ebenfalls deutsch gesprochen, denn hier drehte Mathias den Spieß um und landete auf Platz eins vor Elias und einem Springer aus Österreich.

In der Königsdisziplin, der Mannschaftskombination, landete Deutschland auch hier auf dem obersten Podest und sicherte sich sowohl in der Weltcup- als auch der Europameisterschaftswertung die Goldmedaille.

Am letzten Wettkampftag wurden dann alle noch verbliebenen Disziplinen geehrt und sicher wird der eine oder andere die deutsche Hymne nun mitsingen können. Hervor stechen hier bei den Frauen Tatjana mit zwei EM- und einem Weltcuptitel und insgesamt vier Medaillen. Bei den Männern ist sicher Stefan mit unglaublichen 8 Goldmedaillen!!! (4x Europameisterschaft, 4x Weltcup) der herausragende Sportler dieser Meisterschaften. Aber auch Elischa mit 5 Goldmedaillen, einer Silber- und einer Bronzemedaille zeigte einmal mehr sein Können. Neben diesem Gewinn gingen sage und schreibe 8 Europameistertitel und 6 Weltcuptitel nach Deutschland. Abgerundet wurden diese Wettkämpfe von fünf Europarekorden (3x Zoe Stoll, 1x Stefan Wiesner und 1x Elischa Weber). Als erfolgreichste Nation konnte die deutsche Mannschaft nicht nur durch ihre Leistungen überzeugen, sondern auch durch ihr sympathisches und stets sportlich faires Auftreten Werbung für Deutschland machen. Torsten Kunke (Bundestrainer)

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN IM ZIEL- UND STILSPRINGEN IN PLATE AUF HÖCHSTEM NIVEAU

- Acht neue Rekorde – Soldaten der Sportfördergruppe in bestechender Form
- 3 x Gold, 1 x Silber für Stefan Wiesner
- Team der Sportfördergruppe 1 fliegt unangefochten zum Start-Ziel-Sieg
- Gelungene Generalprobe für Weltcup und Europameisterschaften Ende September in Ravenna, Italien

Überherrn/Plate, 10. September 2023 (dfv) – Acht deutsche Rekorde und Top-Vorstellungen der Leistungsträger: Bei den am Wochenende zu Ende gegangenen deutschen Meisterschaften im Stil- und Zielspringen feierten die SportlerInnen des Deutschen Fallschirmsportverbandes (DFV) eine gelungene Generalprobe für die Europameisterschaften und den Weltcup Ende September in Ravenna, Italien. In einem hochkarätig besetzten Feld mit insgesamt 30 WettkämpferInnen stellten einmal mehr die FallschirmspringerInnen der Sportfördergruppe der Bundeswehr in Altenstadt ihr Ausnahmekönnen unter Beweis.

Herausragender Athlet der Meisterschaften war dabei Stefan Wiesner (Bad Kohlgrub), der seine Leistungen mit 3 x Gold, 1 x Silber sowie zwei neuen Deutschen Rekorden krönte. Neben Einzel-Gold im Zielspringen und dem Sieg in der Kombinationswertung gewann Wiesner gemeinsam mit seinen Mannschaftskollegen Robin Griesheimer (Schwabsoien), Elischa Weber (Schongau) Christian Kautzmann (Schongau) und Kai Erthel (Schongau) auch den Titel in der Teamwertung. Griesheimer sicherte sich den Titel im Stilspringen vor Wiesner und Weber. Die Sportfördergruppe der Bundeswehr in Altenstadt zählt mit insgesamt 40 WM-Titeln zur absoluten Weltspitze.

DFV-Sportdirektor Ralph Schusser zeigt sich mit den Ergebnissen hochzufrieden. „Das Leistungsniveau bei dieser Meisterschaft war unbeschreiblich hoch. Die Generalprobe für den anstehenden Weltcup und die Europameisterschaft im italienischen Ravenna Ende September wurde bravourös bestanden und lässt berechtigt auf zahlreiche Medaillen hoffen."

Ausgerichtet wurden die nationalen Titelkämpfe vom 06. bis 10. September vom Fallschirmsportclub Remscheid e.V., ausgetragen wurden die Meisterschaften im mecklenburgischen Plate. Sportfördergruppe dominiert Stilspringen: Griesheimer vor Wiesner und Weber

Im Stilspringen, bei dem über fünf Runden so wenig Zeit wie möglich für das Absolvieren einer vorgegebenen Choreografie benötigt werden soll, traten 12 WettkämpferInnen zur Entscheidung an.

Den Titel in der Gesamtwertung sicherte sich Robin Griesheimer (Schwabsoien) mit 31,48 sec vor Stefan Wiesner (Bad Kohlgrub/32,91 sec) und Elischa Weber (Schongau/33,83). Griesheimer verbesserte zudem den deutschen Rekord in der Rekordgruppe „Lowest Score after 5 rounds" vom 05. September 2022 deutlich und lag am Ende nur 0,28 sec hinter dem bestehenden Welt- und Europarekord von 31,20 sec aus dem Jahr 2018.

Weitere deutsche Rekorde in dieser Gruppe verbuchten Zoe Stoll (Stutensee) in der Kategorie „junior female" mit 47,71 sec. und Tatjana Gustke (Schongau) in der Kategorie „female" mit 37,66 sec. In der Juniorenwertung verwies Elias Kammer (Schwabsoien/35,85 sec) mit einer Top-Leistung ungefährdet Mathias Demmler (Schwabniederhofen/40,73 sec) und Nils Kammer (Lebach/43,79 sec) auf die Plätze zwei und drei.

ZIELSPRINGEN:

Im Zielspringen, wo über 10 Runden möglichst auf einer Scheibe mit einem Durchmesser von 2 cm gelandet werden soll, wobei der erste Bodenkontakt zählt, kämpften 30 AthletInnen um die vier Meistertitel in der Team-, Herren-, Junioren-, und Masterwertung.

Die Teamwertung wurde erneut durch die Springer der Sportfördergruppe BW 1, Robin Griesheimer (Schwabsoien), Elischa Weber (Schongau), Christian Kautzmann (Schongau), Kai Erthel (Schongau) und Stefan Wiesner (Bad Kohlgrub) dominiert. Mit einer herausragenden Leistung von nur 0,25m konnte der Europarekord in der Gruppe „Lowest Score after 8 rounds" aus dem Jahr 2019 eingestellt und ein neuer deutscher Rekord aufgestellt werden, nur 0,02m hinter dem gültigen Weltrekord.

Den zweiten Platz sicherte sich das Team Sportfördergruppe BW 2 mit Aaron Dulisch (Altenstadt i. OBB), Elias Kammer (Schwabsoien), Zoe Stoll (Stutensee), Mathias Demmler (Schwabniederhofen) und Tatjana Gustke (Schongau). Rang drei belegte das Paratec-Factory-Team mit Sascha Lasotta (Schongau), Gerd Brandecker (Grünwald), Nils Kammer (Lebach), Raphael Lautenbacher (Altenstadt i. OBB) und Gerhard Wagner (Schongau).

In der Gesamtwertung war das Leistungsniveau besonders hoch. Stefan Wiesner präsentierte sich in bestechender Form und siegte mit einem unglaublichen Ergebnis und neuem deutschen Rekord von 0,01 m, wodurch er den bestehenden Welt- und Europarekord unterbieten konnte. Dabei gelang es ihm zusätzlich, achtmal in Folge exakt den Nullpunkt zu treffen. Wiesner konnte damit den amtierenden Welt- und Europarekord in der Performance-Rekordkategorie aus dem Jahr 2008 verbessern. Die Plätze zwei und drei gingen nach dem Stechen an Tatjana Gustke (0,09m) und Junior Nils Kammer (0,09m), die durch ihre Leistungen in den Kategorien „female" und „junior" ebenfalls neue deutsche Rekorde verzeichnen konnten.

Die Junioren überzeugten ebenfalls durch hervorragende Leistungen. Nils Kammer (Lebach/0,09m) sicherte sich mit sieben Punkten vor Mathias Demmler (Schwabniederhofen/0,16m) und Elias Kammer (Schwabsoien/0,17m) den deutschen Meistertitel. Die Plätze zwei bis fünf lagen nach dem Stechen nur 0,01 m auseinander, was sowohl für die Ausgewogenheit der Leistungen, aber auch für ein hohes Wettkampfniveau spricht.

In der Masterwertung (Wettkämpfer*innen ab 50 Jahren) gab es ebenfalls ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das DFV-Vizepräsident Gerhard Wagner (Schongau/0,17 m) vor Martin Ratzke (Aachen/0,16 m) und Thomas Schneider (Heusweiler/0,20 m) für sich entscheiden konnte. Gerhard war als einziger für das Semifinale qualifiziert, wodurch sich der höhere Punktewert erklärt, da er eine Runde mehr springen durfte.

Die Kombinationswertung, in der die Wertungen aus dem Stil- und Zielspringen zusammengeführt werden, dominierten wie erwartet die Soldaten der Sportfördergruppe. In der Gesamtwertung erkämpfte sich Stefan Wiesner (3 Punkte) den Meistertitel vor Robin Griesheimer (5 Punkte) und Tatjana Gustke (8 Punkte). In der Juniorenkombinationswertung teilten sich den ersten Platz Nils Kammer und Elias Kammer vor Mathias Demmler.

Alle Ergebnisse sind zu finden unter:
https://www.d-cup-ziel.de/FSC-Remscheid.htm

Daniel 'Sid' Klein

WINGSTORE: EIN FAST ZWEI JAHRZEHNTE LANGES ENGAGEMENT FÜR QUALITÄT UND INNOVATION

Wenn Sie das Wort "Erfolg" definieren müssten, welches Unternehmen würden Sie dann als Paradebeispiel nennen? Für viele in der Fallschirmspringer-Community würde diese Antwort zweifelsohne "Wingstore" lauten. Mit einer bemerkenswerten Geschichte, die bis ins Jahr 2003 zurückreicht, hat sich dieses Unternehmen nicht nur in Europa, sondern weltweit einen Namen gemacht

Von seinen bescheidenen Anfängen an hat Wingstore einen langen Weg zurückgelegt. In fast 18 Jahren hat es eine beeindruckende Bilanz von Erfolgen und Innovationen aufgebaut, die es zum bevorzugten Partner für Fallschirmspringer und Skydiving-Enthusiasten gemacht hat. Ob bei renommierten Veranstaltungen wie der PIA, der INSITA oder dem European Parachute Symposium in Warschau im November 2022 – Wingstore war stets präsent. Ihr Engagement zeigt sich auch in ihrer aktiven Rolle als Sponsor bei vielen Wettbewerben und ihrer Präsenz in Drop Zones weltweit

Auch in diesem Jahr war Wingstore auf dem neuen DFV-Symposium vertreten und veranstaltete ein Gewinnspiel für alle Besucher bei dem es tolle Preise zu gewinnen gab.

Doch Ruhen auf alten Lorbeeren war nie die Art von Wingstore. Mit dem Bewusstsein, dass sich die Technologie und die Bedürfnisse der Kunden ständig weiterentwickeln, beschloss das Unternehmen vor zwei Jahren, seiner Online-Präsenz ein völlig neues Gesicht zu geben. Es war eine Reise voller Herausforderungen – von der Entscheidung, die Programmierfirma zu wechseln, bis hin zum Navigieren durch verschiedene Widrigkeiten. Aber nach zwei Jahren intensiver Arbeit und Neuausrichtung ist Wingstore zurück und besser denn je.

Mit einer brandneuen, benutzerfreundlichen und transparenten Website bietet Wingstore nun ein unvergleichliches Einkaufserlebnis. Und das ist noch nicht alles: Das Unternehmen hat auch sein Team vergrößert, um sicherzustellen, dass Bestellungen noch effizienter bearbeitet werden. Das bemerkenswerteste Update? Ein riesiges, frisch renoviertes Lager, das bis zum Rand mit erstklassigen Produkten gefüllt ist – bereit, sofort versandt zu werden.

Zur Feier der Neueröffnung ihres Online-Stores hat Wingstore auch einige exklusive Angebote im Ärmel. Besonders für Drop Zones, die an einer Kooperation interessiert sind, wurden spezielle Pakete geschnürt. Wenn Sie also daran interessiert sind, mehr über diese einmalige Gelegenheit zu erfahren, zögern Sie nicht.

Wingstore lädt alle Interessierten ein, ihr Team direkt zu kontaktieren und mehr über ihre neuesten Angebote zu erfahren. Schreiben Sie einfach eine E-Mail an info@wingstore.aero und werden Sie Teil der stetig wachsenden Wingstore-Familie.

Es ist klar, dass Wingstore nicht nur ein Unternehmen ist, das Produkte verkauft; es ist eine Marke, die für Qualität, Engagement und Innovation steht. Und mit jedem neuen Kapitel, das es hinzufügt, setzt es neue Maßstäbe in der Fallschirmspringer-Welt.

Paulina Stafisz

PHOTO: MIKE MCGOWAN

1. PUNKT VOM FS SEQUENTIAL NACHTREKORD 17-WAY ÜBER MARL NRW

Foto: Pablo Fahrenschon

FS SEQUENTIAL @ NIGHT

1. DEUTSCHER FS SEQUENTIAL REKORD BEI NACHT

„Yvonne, sag mal, möchtest Du noch mal so ein mega Foto haben? Hast Du Bock?“ Philipp (Exner) und Tobi (Koch) standen grinsend jeweils rechts und links neben mir und wir schauten auf das riesige Plakat in unsere Marler Halle – das Motiv: Der Nachtrekord 2022. „Ähm, ja klar, auf jeden Fall!“ Und schon wieder war da diese positive Aufregung … Doch diesmal sollte es aber anders kommen als gedacht.

5. Oktober 2023, 14h: Treffpunkt beim Verein für Fallschirmsport Marl. 17 teils aufgeregte, teils ruhige, aber allesamt neugierige Springer und Springerinnen von den verschiedensten Plätzen Deutschlands versammeln sich in unserer Halle. Genug Zeit, um mit dem wichtigsten zu starten: Eine Platzeinweisung, gefolgt von einem ausführlichen Briefing zum Vorhaben, sämtlichen Sicherheitsaspekten, dem besonderen Equipment neben dem wohl bekannten, ergänzt um die Learnings aus dem vergangenen Jahr. Alle lauschen aufmerksam, stellen Fragen und stimmen sich als Team ein. Teilweise kennt man sich nur flüchtig, gemeinsam in der Luft war man schon gar nicht. Ein erster gemeinsamer Sprung bei Tag hilft dem Teamgefühl. Am Abend dann gemeinsames Abendessen und dazwischen viel Zeit für Austausch: Woher man so kommt, was man sonst in der Luft treibt und die Frage aller Fragen: Ist es Dein erster Sprung bei Nacht? Für einige ist das so, in jedem Fall bleibt ein Nachtsprung etwas Besonderes und nicht Alltägliches. Und so macht sich eine ganz andere Art von Nervosität, Anspannung und Aufmerksamkeit breit, als es am Abend dann heißt: LED-Schläuche anlegen, Taschenlampen und Pyro-Technik befestigen, alles noch mal checken und einsteigen. Das Vorhaben: ein 17er Sequential bei Nacht mit 2 Punkten. Über 1.500 Zuschauer bestehend aus Vereins- und Familienmitgliedern, Freunden und Neugierigen aus der gesamten Umgebung fiebern am Boden im Dunkeln mit, als der Himmel über uns plötzlich bunt wird und sich die Formation zeigt. Die Pyro-Technik wird gezündet und es sieht aus wie ein Sternenregen über Marl. Die landenden Springer werden jubelnd am Boden empfangen und die Freude über das Spektakel ist riesig. Erleichterte Gesichter bei den Springern, aber auch Euphorie und Aufregung schwingen mit. „Das war der absolute Wahnsinn, was wir da gerade gemacht haben“, so Georg Albersmann. Leider wollte es in dieser Nacht auch nach dem zweiten Versuch nicht klappen. Wäre ich dennoch gerne dabei gewesen? Auf jeden Fall! Habe ich mich zwei Wochen vorher am Fuß verletzt und mich daher in die Reihe der Helfer im Hintergrund gerückt? Ja! Aber das ist nicht schlimm, ich fühle dennoch mit allen mit und erinnere mich noch so gut an 2022. Demnach kann ich die teilweise Enttäuschung nachvollziehen, aber auch gleichzeitig die Motivation für den nächsten Tag.

6. Oktober 2023: Nächster Versuch – Das Wetter spielt tagsüber nicht so recht mit, doch am Abend kommt die lang ersehnte Lücke. Wieder heißt es: Alles anlegen und befestigen, aufmerksam checken und einsteigen. Ob es diesmal klappt? Wieder fiebern hunderte Menschen am Boden mit und drücken die Daumen. Die Menschen sind begeistert und empfangen klatschend die glücklichen Springer. Schnell werden auch nun die Videos geschaut und ausgewertet. Gundel, strenger, aber dabei immer fairer Judge: „Ihr wolltet einen 17er Sequential mit 2 Punkten bei Nacht springen?“ – Kurze Pause, weil es ja nicht spannend genug ist. – „Und was soll ich sagen? Ihr seid den Rekord gesprungen! Herzlichen Glückwunsch!“

Wahnsinn – so kann man den zweiten Abend beenden. Doch dabei soll es ja nicht bleiben. Der nächste Punkt ruft. Und so heißt es am

7. Oktober 2023: Warten bis es dunkel wird und wieder geht es hoch auf über 4.500m, um den Himmel bunt zu erleuchten. Schon im Endflug und bei der Landung spürt man es als Zuschauer einfach: Sie müssen es geschafft haben. Springer liegen sich in den Armen, jubeln vor Euphorie und fühlen es: Das muss geklappt haben. Aber ist das wirklich so? Findet man die einzelnen Fotos des 16ers, die die Punkte zeigen, die genauen Griffe, die Separation dazwischen? Pablo Fahrenschon als Videomann über der Formation und Philipp Exner als Videomann unter der Formation haben ihr Bestes gegeben, um alles einzufangen. Die Videos rufen wieder Gundel auf den Plan, die mit geschultem und genauem Auge die einzelnen Sequenzen durchschaut. Aber sie lässt sich nicht in die Karten gucken. Und so versammeln sich schließlich alle in der Halle und schauen sich den Sprung aus verschiedenen Kameraperspektiven an. Gundel mit enttäuschter Stimme: „Ihr habt mir einen 16er mit 3 Punkten versprochen …“ Oh nein, es hat nicht geklappt … Aber Gundel wäre nicht Gundel, wenn sie dann nicht plötzlich ein freudestrahlendes Gesicht aufsetzt und verkündet: „Und ihr habt mich nicht enttäuscht. – Ihr habt den 2. Rekord ebenfalls geholt.“ Damit ist es bestätigt: Das Team hat 2 neue deutsche Nachtrekorde geholt, einen 17er Sequential mit 2 Punkten und einen 16er Sequential mit 3 Punkten, und darf mächtig stolz auf diese Leistung sein. Herzliche Glückwünsche gehen an das Team, bestehend aus Georg Albersmann, Karin Bauch, Vera Calasan, Petra Jastram, Manfred Kleinebudde, Tobi Koch, Bene Lampe, Manfred Moritz, Felix Mauell, Vanessa Mersmann, Markus Nöh, Eric Postlack, Claire Rebhahn, Ralf Schlacht, Joß Schmid, Timo Toperi, Nico Vilter, Andreas Weiß und Volker Wesenberg.

Foto: Pablo Fahrenschon

Ein ganz herzlicher Dank geht an Gundel Klement für ein faires Judging, Robert „Bärchen“ Jastram für seine Unterstützung beim Briefen und am Boden während der Sprünge, Robert Fahrenschon für perfekte Flüge und Absetzvorgänge, Pablo Fahrenschon für seinen super Videoeinsatz und natürlich die vielen weiteren Helfer am Boden in der Betreuung aller Springerinnen und Springer. Nicht zuletzt geht ein besonderer Dank an Philipp Exner und Tobi Koch für die viele Arbeit im Vorhinein, die sichere Durchführung der Sprünge und Rundumbetreuung im Rahmen des Nachtrekords über Marl 2023.

Yvonne Marten

Foto: Uli Kammertöns

GoJump AMERICA

Feel the breeze.

"Ich war immer beeindruckt von seiner Professionalität, seinem Auftreten und seinem Talent. Es scheint, als würde alles, woran er beteiligt ist, ein Erfolg werden."

Norman Kent
Hollywood Freifall-Kameramann / 24.000 Kamerasprünge

"Ich habe noch nirgends auf der Welt glücklichere Tandemgäste gesehen als in Oceanside. Unglaublich, was Du dort geschaffen hast."

Goeran Meyer
17-facher Deutscher Meister im Formationsspringen

Als begeisterter Fallschirmspringer mit 12.000 Sprüngen und 12 Schweizer Meistertiteln ist Mike Vetter seit 40 Jahren im Sport aktiv und gründete 2006 GoJump in Berlin mit 5.000 Euro Eigenkapital. Seit 2015 lebt er mit seiner Frau Peggy und den 4 Kindern im Süden von Kalifornien.

Das Buch erzählt die Geschichte vom persönlichen Verlust des eigenen Vaters im Alter von 12 Jahren bis hin zum Aufbau von GoJump America. Mit 40.000 Gästen und 15 Millionen US-Dollar Jahresumsatz gilt sein Unternehmen als die größte und professionellste Tandem Fallschirmoperation in den USA. Sie erstreckt sich dabei über eine Distanz von 4.500 Kilometer von Las Vegas bis nach Hawaii.

Jetzt bestellen in deutsch oder englisch unter
www.GoJump-America.com/vision
Auslieferung ab 15. Dezember 2023

„ES GIBT EINFACHERE WEGE GELD ZU VERDIENEN ALS MIT DEM FALLSCHIRMSPORT"

INTERVIEW MIT MIKE VETTER

Der gebürtige Schweizer hatte sich in Deutschland bereits als Teamcoach einen Namen gemacht, bevor er 2006 nördlich von Berlin mit seinem Unternehmen GoJump durchstartete. 2015 zog er mit seiner Familie nach Kalifornien um. In den USA setzte er seine in Deutschland begonnene Erfolgsgeschichte mit GoJump America fort.

Soeben ist sein erstes Buch erschienen: „Vision & Courage * Die Geschichte von GoJump America * Der amerikanische Traum ist nur ein Traum, solange er Dich nicht umbringt."

Freifall Xpress: Was bringt einen viel beschäftigten Unternehmer dazu, quasi nebenher so ein umfassendes Buch zu schreiben?

Mike Vetter: Ich hatte mich schon seit längerer Zeit mit dem Gedanken beschäftigt, aufzuschreiben, was ich auf meinem Weg erlebt habe. Ich fand, dass es so viel Interessantes zu berichten gab. Und es war mir wichtig, dass meine 4 Kinder noch mehr über ihren Vater erfahren. Insbesondere vor dem Hintergrund, dass ich meinen eigenen Vater mit 12 Jahren viel zu früh verloren hatte.

FFX: Wen willst Du mit dem Buch ansprechen?

MV: Alle, die eine Vision in sich tragen, aber vielleicht nicht mutig genug sind, zu wagen, sie Wirklichkeit werden zu lassen. Oder es versucht haben und weniger erfolgreich waren. Mutig zu sein im Leben ist das wichtigste. Erfolg dabei zu haben, ist allerdings oftmals genug nur dem reinen Zufall geschuldet.

FFX: Warum lautet der Titel „Vision & Courage", statt „Hard Work & Success" – Harte Arbeit und Erfolg?

MV: Eine Vision ist der Ursprung eines jeden Unternehmers. Das macht 10% des Erfolges aus. 90% sind dem Mut - „Courage" – geschuldet, alles zu riskieren und nie aufzugeben. (lachend) Harte Arbeit kommt über viele Jahre gratis mit dazu.

FFX: Im Untertitel des Buches ist der „amerikanische Traum" erwähnt. Was bedeutet er heute noch für Dich?

MV: In Amerika zu leben, war immer und ist heute noch mein Traum. Es gibt kein anderes Land auf der Welt, in dem eine Erfolgsgeschichte wie GoJump America, innerhalb von nur 5 Jahren möglich wäre. Und es gibt – gerade in der aktuellen Weltlage – für uns als Familie und insbesondere für die Zukunft unserer Kinder keinen besseren Ort zum Leben als den Südwesten der USA.

FFX: Das Buch bietet einige Erklärungen für den geschäftlichen Erfolg von GoJump. Hast Du keine Sorge, dass Mitbewerber Dein Erfolgsmodell kopieren?

MV: Ich hoffe, dass sie es kopieren, da dies unserem geliebten Sport viel Positives bringt und noch viel mehr Menschen durch einen ersten Fallschirmsprung glücklich machen kann.

FFX: Warum sponsorst Du noch immer deutsche Teams, obwohl Dein Lebens- und unternehmerischer Mittelpunkt seit langem in den USA liegt?

MV: Meine Frau Peggy ist aus Berlin. Wir haben 10 Jahre dort gelebt. Zwei unserer Kinder sind in Potsdam geboren. Zudem ist mein Herz immer noch beim Formationsspringen, da ich selbst 12.000 Sprünge absolviert habe und 12-mal Schweizer Meister im 4-er und 8-er Formationsspringen war. Deutschland als Land hat uns als Familie viel gegeben. Dafür bin ich sehr dankbar. Mit der Unterstützung ambitionierter Springer versuche ich zudem dem Sport, dem ich so viel verdanke, etwas zurückzugeben.

FFX: Wie schafft man es, Fallschirmspringen, Familie und Unternehmertum so erfolgreich unter einen Hut zu bekommen?

MV: Gute Frage. Indem man mit einer starken Frau verheiratet ist und sich selbst nicht allzu ernst nimmt. Insbesondere aber durch möglichst viel Leben im Moment. Das öffnet immer wieder den Horizont für alle Bereiche des Lebens. GoJump America ist wichtig, aber schlussendlich eben nur ein Teil des Ganzen. Das Unternehmen muss auch Raum für anderes lassen, insbesondere für die eigene Familie.

FFX: Welchen Rat würdest Du einem jungen begeisterten Skydiver geben, der ebenfalls davon träumt, Fallschirmsport-Unternehmer zu werden?

MV: Zuerst sollte man ausgiebig den Sport genießen. Möglichst viel und möglichst lange „privat" Fallschirmspringen. Wenn dann die Begeisterung immer noch vorhanden ist: „Go for it!" Folge Deinem Bauchgefühl. Wichtig dabei zu wissen: Es gibt einfachere Wege Geld zu verdienen als mit dem Fallschirmsport.

FFX: Welchen Wunsch, privat oder unternehmerisch, möchtest Du Dir gerne noch erfüllen?

MV: Ich würde gerne meinem viel zu früh verstorbenen Vater zeigen, wo sein Sohn heute im Leben steht, und würde ihn zu einem Tandemsprung in Hawaii einladen. Und ich hoffe, dass ich noch möglichst lange, möglichst viel Zeit mit meinen eigenen Kindern verbringen kann.

Die Fragen stellte Peter Schäfer

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT UND TANDEMS IN REMSCHEID

Das Konzept, eine Deutsche Meisterschaft für die Disziplin Canopy-Formation, direkt in Remscheid auszurichten, ist aufgegangen, mit Hilfe des eingesetzten Helikopters, den der FSC Remscheid auch auf der DM bei Schwerin in Plate für die Klassiker einsetzen wird!

Das Publikum musste nicht zu einem abgelegenen Flugplatz kommen, sondern konnte in der Stadt bleiben, wo ein beliebtes Sportzentrum in Hackenberg liegt.

Die Wirtschaftlichkeit mit einem Helikopter ist immer etwas heikel, wenn dieser nicht voll ausgelastet werden kann und selbst dann immer noch schwieriger als mit einem Flugzeug. Damit das funktionieren konnte, wurden die Lifts mit Tandems ergänzt, die selbstverständlich einen entsprechenden Preis haben mussten. Dass es dafür aber auch etwas sehr Besonderes ist, Tandems oder Wettbewerbssprünge aus einem Helikopter durchführen zu können, konnte von allen bestätigt werden. Wenn die Disziplin Canopy-Formation in den letzten Jahren meist nur mit 1-2 Teams auf Deutschen Meisterschaften auftrat, konnten wir mit einer offenen Ausschreibung weitere und besonders ausländische Teams für eine Teilnahme begeistern. Niederländische Teams und sogar ein Weltklasse Team, wie die Finnen, sind nach Remscheid angereist.

Die Wettbewerbsrunden konnten so schnell durchgeführt werden, dass einige Teams nicht mit dem Packen hinterherkamen. Auch nicht die Tandems. Zudem waren am ersten Tag nur wenig Tandemgäste am Platz. Der Eurocopter AS355 Écureuil 2 stieg in weniger als 8 Minuten auf 3000m und jedes Team, das nachfolgte, bekam einen 10Minuten Aufruf, direkt nach dem Abheben des Helikopters.

Wartezeiten entstanden nur, wenn der Heli-Pilot seine Ruhezeit nehmen oder wir auf Tandemgäste warten mussten. Letzteres gelang nicht immer, was den Veranstalter Klaus Mathies nicht davon abhielt, den Helikopter trotzdem in die Luft zu schicken.

Die Deutsche Meisterschaft wurde von einer Tageszeitung als Familienfest beschrieben. Bei bestem Wetter und mit dem Partner "Sport trifft Kultur" oder der örtlichen SPD wurde viel Infrastruktur aufgebaut. Tagsüber für Kinder und am Samstagabend mit Live-Musik. Im Vorfeld hatte sich der Veranstalter FSC Remscheid mit unserem neuen Bundestrainer Peter A. Pfalzgraf verständigt, der alle notwendigen Formalitäten für das Gelingen einer Deutschen Meisterschaft vorbereitete. Für Peter A. Pfalzgraf war das eine Routineaufgabe, der das Amt bereits innehatte und auch sonst sehr viel Wettbewerbserfahrung auf praktischer, sowie organisatorischer Ebene hat.

Die Tandem-Crew kümmerte sich nicht nur um sich selbst, sondern zusätzlich um den Ablauf des Wettbewerbs. So wurde die Freundin Claudia von Kai Muntsch (Tandem-Examiner des DFV) als talentierte Wettbewerbsleiterin erkannt, die Klaus Mathies sehr gelegen unterstützte.

Als Schiedsrichter konnten wir Marc Frielingsdorf (Bundesschiedsrichter) und Nikolai Jaklitsch gewinnen, die alle acht Durchgänge bei bestem Wetter auswerten konnten. Nikolai Jaklitsch nahm dann am Sonntag auch gleich die Siegerehrung vor.

Die Wertung enthielt eine offene und eine reine deutsche Rangfolge. Die offene gewann unser prominenter Gast aus Finnland. Direkt danach folgte das Team aus Remscheid um Tom Brand und Björn Schubnell, entsprechend auf Patz 1 der deutschen Wertung. Beteiligt waren vier deutsche Teams, zwei Teams aus den Niederlanden und die Sieger der offenen Wertung aus Finnland.

Alle Ergebnisse und viele Fotos können auf einer Sonderseite des FSC Remscheid eingesehen werden.

Thomas Rohde-Seelbinder

WWW.MY-SKYWORLD.DE
DEIN ONLINE-SHOP

ALBATROS
FALLSCHIRMSPORT

ALLES WAS DU
ZUM SPRINGEN
BRAUCHST.

Aerodyne Icon A

Aerodyne Icon Student

KOMPLETT-SYSTEME
FALLSCHIRME
RESERVE
AAD
ZUBEHÖR

WIR SIND HÄNDLER
ALLER NAMHAFTEN HERSTELLER.
PROFESSIONELLER RIGGING-SERVICE.

ALBATROS FALLSCHIRMSPORT GMBH & CO. KG
FLUGPLATZ HARTENHOLM · 24640 HASENMOOR
TEL. 0 41 95 99 77-0 / FAX -77 · E-MAIL: INFO@MY-SKYWORLD.DE
EUROPAWEITE LIEFERUNG!

WORLD CUP UND EUROPÄISCHE MEISTERSCHAFTEN 2023 – DEUTSCHE TEAMS ZEIGEN STARKE PERFORMANCE IN NORWEGEN

Vom 22. bis 26. August sicherten sich die deutschen Teams der Disziplinen Formation Skydiving und Artistik Events sowohl in der EM-Wertung als auch beim diesjährigen FAI World Cup mehrere Medaillen im wunderschönen Voss, Norwegen. Auch gab es überraschende Debüts und spannende Podiumskämpfe im internationalen Wettbewerb für einige deutsche AthletInnen.

Während die drei Artistik Teams noch die letzten vorbereitenden Trainingssprünge absolvierten, begannen am Dienstag den 22. August für die FS Teams, Airbus 4way Oceanside Illertissen (4way OPEN) und Meltemi Oceanside Illertissen (4way FEMALE), bereits die ersten Wettbewerbsrunden der 15. FAI European Formation Skydive Championships und des 23. FAI World Cup of Formation Skydiving.

Trotz unbeständiger Wetterbedingungen war es möglich, den Wettbewerb im FS nach allen 10 Runden am Samstag, den 26. August zu beenden. Insgesamt nahmen im FS und VFS 44 Teams aus 14 Nationen in Voss teil. In den Kategorien FS 8way und VFS gingen in diesem Jahr keine deutschen Teams an den Start.

Das Team Airbus 4way Oceanside Illertissen, bestehend aus Team Captain Thomas Mack, Sarah Mertes, Alexander Prendinger, Felix Pfeiffer und Videomann Daniel Weiss, brachte bereits internationale Wettkampferfahrung mit in den norwegischen Himmel und zeigte schnell, dass sie hier nicht zu unterschätzende Konkurrenz für die europäischen aber auch internationalen Teams sind.

Für Airbus Fans besonders nervenaufreibend war der konstante Wettlauf um Punkte mit dem italienischen Team Amnesia, das in vielen Runden punktgleich oder mit einem Punkt Unterschied die diesjährigen Draws sprang. Letztendlich konnten die Fans aufatmen und die Airbusler mit insgesamt 183 Punkten und somit 2 Punkten Vorsprung vor Amnesia den hart erkämpften und über die 10 Runden hinweg gehaltenen 3. Platz auf dem europäischen Podium erklimmen. Für die WM-Wertung bedeutete ihre Leistung der 6. Platz hinter den langjährig erfahrenen Weltprofi-Teams, womit das Team eine beeindruckende Leistung erwies.

Auch das Team Meltemi Oceanside Illertissen zeigte bereits in den ersten Wettbewerbsrunden, dass sie in der FS 4way Female Klasse an der Weltspitze mitspielen. Zusammen mit ihren Teamkolleginnen sprangen Andrea Kleinschmidt, Petra Issi Jastram, Franziska Wiesler und ihr Kameramann Pablo Fahrenschon, sowohl WM erfahrene als auch frische Mitglieder unter der Teamleitung Linda Köb konstant hohe Punktzahlen über die gesamten Wettbewerbstage hinweg ein. Weniger nervenaufreibend für die Fans, dank der durchweg erfolgreichen Sprünge, gelang es dem Team bereits früh in den Runden den 3. Platz in beiden Wertungen zu erspringen und diesen auch bis zum Schluss zu verteidigen. Meltemi stand somit mit insgesamt 150 Punkten und einem Durchschnitt von 15.0 am Samstagabend bei der Awards Ceremony im Park Hotel Voss verdient auf dem Treppchen neben den Amerikanerinnen und Französinnen.

Am Mittwoch, den 23. August begann dann auch der Wettbewerb für die Artistik Teams beim 14. FAI World Cups of Artistic Events und den 12. European Artistic Events Championships. Hier zeigten 17 Teams aus 4 bzw. 5 Nationen, was sie auf die Beine gestellt haben. Ins Rennen für den DFV gingen hier das Team Freiflvg Oceanside und Klara Fall in der Disziplin AE Freestyle sowie das Team MateDynamics für AE Freefly. Durch günstige „blaue Löcher“ im insgesamt eher durchwachsenen Wettbewerbswetter konnten die AE-Teams am Mittwoch und Donnerstag bereits alle 5 Free Routine und beide Compulsory Runden performen.

Für Christian Kaufmann (Videoflieger) und Lena Plumpe (Performerin) des Teams Freiflvg Oceanside ist Voss die nun zweite Teilnahme an einem internationalen Outdoor-Event im AE Freestyle. Nachdem sie im letzten Jahr in Eloy, Arizona (USA) den 5. Platz belegten, starteten sie ambitioniert und ehrgeizig mit dem Ziel in diesem Jahr die Weltrangliste weiter nach oben zu klettern in den Wettbewerb. Schnell wurde deutlich, dass ihr diesjähriges Training in Oceanside und Fehrbellin sich auszahlen sollte.

Mit einem starken initialen technischen Score von 8.4 für ihre Free Routine konnten Christian „Kaufi“ und Lena in den Free Routine Runden Scores von 7.3 bis 8.1 mit ihrer absolut sehenswerten und technisch anspruchsvollen Kür erfliegen. In den Compulsory Runden 2 und 5 punkteten die beiden ebenfalls hoch und wurden für ihre sauberen Flugfertigkeiten mit über 8 Punkten in beiden Runden belohnt. Die Konkurrenz aus

Dänemark und Großbritannien blieb den beiden Freiflvglern eng auf den Fersen, weshalb es auch in dieser Disziplin bis zur finalen Runde bis ans Äußerste spannend blieb, welches der befreundeten Teams letztendlich mit den Medaillen heim gehen darf. Alle Artistik SpringerInnen schauten gemeinsam in versammelter Runde gebannt auf die großen Bildschirme, als die letzten Sprünge der Teams live von den Judges bewertet wurden und sich herausstellte, dass Freiflvg sowohl die silberne Medaille in der EM- als auch die bronzene in der WM-Wertung erzielte.

Klara Fall, das Team bestehend aus Videomann Patrick Staszewski und Performerin Klara Burkey nahm dieses Jahr erstmalig an einem internationalen Meet im Freestyle teil, nachdem sie sich im letzten Jahr mit erfolgreichem 2. Platz bei der DM in Neustadt-Glewe hierfür qualifizieren konnten. Auch sie zauberten ab Mittwoch großartige Artistik über der atemberaubenden Natur Norwegens in die Luft. Die beiden konnten der internationalen Bühne ihre kreative Kür präsentieren und sich an internationaler Wettkampferfahrung bereichern. Über die Runden beständige Punkte um die 4.3 bis 4.6 zeigten sie, dass ihre Kür sitzt. Mit 29.9 Punkten beendeten sie am Donnerstag nach 7 Runden den Wettbewerb zufrieden auf dem 11. Rang. Die beiden versicherten, es mache sie nur noch bestrebter mit intensivem Training ihre Fähigkeiten auszubauen, vor allem die Compulsory Figuren wollen die beiden, so Patrick im Gespräch über die Ergebnisse, besonders in Angriff nehmen.

Im AE Freefly wurde Deutschland in diesem Jahr vom Team MateDynamics aus Hamburg vertreten. Die beiden Perfomer Julien Durozey und Daniel Plumpe überzeugten gemeinsam mit Videoflieger Jens Damian bereits ab dem ersten Wettbewerbstag, dass auch sie trotz erstmaliger WM-Teilnahme ein wettbewerbsfähiges Trio sind. Im Verlauf sollte sich zeigen, dass auch im Freefly das Feld um die Mates derart dicht beieinander lag, dass es bis zur letzten Sekunde spannend blieb. Vor allem die Free Routine der Jungs begeisterte Judges und Zuschauende. Ihre höchste Punktzahl erreichten sie in der zweiten Compulsory Runde. Mit 37.7 Punkten verfehlten sie mit 0.2 Punkten in beiden Wertungen nur haarscharf das Podium, was zunächst etwas an den ehrgeizigen Hamburger Jungs nagte. Insgesamt kann das Team MateDynamics sehr stolz auf dieses World Cup Debüt in Voss zurückblicken. Es zeigt, dass hier Potential zur Weltspitze durchaus besteht.

Die Ausrichtenden in Voss schafften es mithilfe vieler freiwilliger HelferInnen und den Angestellten der Dropzone über die Woche hin ein hervorragend organisiertes Event auf die Beine zu stellen. Nicht nur die AthletInnen und Fans, sondern auch die Locals wurden mit toller Unterhaltung bei Eröffnungs- und Abschlusszeremonie, atemberaubender Natur und der Möglichkeit, neben den Wettbewerbssprüngen Fun-Jumps und Inhopps zu machen, lustige Veranstaltungen, wie ein World Cup Quiz Abend und super Infrastruktur am Sprungplatz rundum gut umsorgt. Day-Tapes und Interviews u.a. mit dem Sportmoderator Regan Tetlow sorgten für unterhaltsame Updates während und nach den Wettkampftagen. Ein Fairer und enger Wettkampf konnte in allen Disziplinen stattfinden.

Gleich ob Medaille im Gepäck, insgesamt erlebten alle Teams die Woche in Voss als erfolgreich und sie reisten am Sonntag mit vielen wertvollen Erfahrungen, Eindrücken und der ein oder anderen neuen Freundschaft zurück in die Heimat, wo bereits wenige Tage später auch schon der nächste Wettbewerb – die DM2023 beim FSZ Saar auf sie wartet. HoD Paula Rust

AUF ZU NEUEN HÖHEN

DEUTSCHES TEAM TRIUMPHIERT BEI DEN EUROPAMEISTERSCHAFTEN UND DEM WELTCUP IM WINGSUIT-AKROBATIKFLIEGEN

Im Wingsuit Acrobatic Flying wurde das Team Venom mit Arvid Endler, Patrick Kramer (Indoor Wind Tunnel /Stockholm) und Videomann Andre Reichel (Bonn) seiner Favoritenposition gerecht und gewann vor Frankreich und Polen/USA Gold in der EM- und Weltcupwertung.

Beim Wingsuit Acrobatic Wettbewerb, an dem sieben Teams aus sechs Ländern (Belgien, Frankreich, Großbritannien, Polen, USA mit jeweils einem Team sowie Deutschland mit zwei Teams – Venom und Takeoff Fehrbellin) teilnahmen, wurde das Team Venom mit Arvid Endler, Patrick Kramer (Indoor Wind Tunnel /Stockholm) mit ihrem Videomann Andre Reichel (Skydive Soest) seiner Favoritenposition gerecht und gewann vor Frankreich und Polen Gold in der EM- und Weltcupwertung.Das Team hatte unzählige Stunden damit verbracht, seine Fähigkeiten zu verbessern und die Grenzen dessen zu erweitern, was für möglich gehalten wurde. Die Weltmeisterschaften sind der ultimative Test, eine Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen und die Grenzen menschlicher Leistung neu zu definieren.

In der ersten freien Runde sind sie eine neue Figur geflogen, die für die meisten unerklärlich erscheint. Einen stabilen Seitenflug in einer Wingsuit hatte es bis dahin noch nie gegeben.

Zudem stellte Venom in der zweiten Runde mit 54 Punkten einen Weltrekord auf, der 19 Punkte über dem bisherigen Weltrekord der Norweger aus 2021 lag.

Das Team TakeOff Fehrbellin mit Stefan Gilbert (Kleinmachnow), Gerald Schmidt (Woltersdorf) und Christian Busch (Gardelegen) erreichte bei seinem ersten Einsatz in neuer Konstellation einen hervorragenden fünften Platz beim Weltcup sowie den vierten Platz bei der Europameisterschaft.

Die deutschen Performance Springer Fabio Neujahr (Kiel) und Stefan Gilbert (Kleinmachnow) konnten nach einem spannenden Wettbewerb mit soliden Leistungen Erfahrungen für kommende Wettbewerbe sammeln. Neujahr erflog in seinem erst zweiten internationalen Wettkampf in der Overall Weltcup Wertung den 27. Platz vor Stefan Gilbert, der 29. wurde. In der EM-Wertung reichte es für Neujahr zu einem 18. Platz, Gilbert wurde 20.

In den Wingsuit-Wettbewerben hatten insgesamt 47 Teilnehmer aus 18 Nationen um die Titel in den Disziplinen Performance und Acrobatic gekämpft.

NACHWUCHS

Insgesamt fehlt es, wie in so vielen Disziplinen, an Nachwuchs. Nationale Meistertitel können kaum mehr vergeben werden, da die Mindestanzahl an Wettkämpfern nicht gegeben ist. Dabei kann man kaum an anderen Stellen so viele Gleichgesinnte treffen wie auf Wettbewerben. Wettbewerb bedeutet natürlich sich aneinander zu messen, doch auch voneinander zu lernen, zu netzwerken und eine gute Zeit miteinander zu verbringen. Und mit einer Wingsuit ist man dann auf der Übertragungsleinwand ein gern bestaunter Hingucker für die Zuschauer und Teilnehmer anderer Disziplinen.

Hast du selbst Lust deine akrobatischen Künste zu zeigen, aber noch nicht die Skills für die offene Klasse? Gar kein Problem. Seit 2023 gibt es eine nationale Einsteigerklasse, welche ähnlich der offenen Klasse ist. Jedoch für Anfänger besser geeignet, da es weniger Pflichtformationen gibt und diese sich erst mal nur auf das Bauchfliegen beschränken. Zudem macht ihr nicht ganz so viele Sprünge, sodass ihr euch erst einmal auf die vorhandenen Sprünge konzentrieren könnt.

Und solltest du noch nie mit einer Wingsuit geflogen sein, doch es gerne mal ausprobieren wollen, findest du unter dfv.aero in den Downloads die Liste mit Einweisern, welche dich bestens auf deine ersten Erfahrungen in dieser tollen Disziplin vorbereiten und dich dabei begleiten können.

Patrick Kramer

5TH FAI WORLD CUP OF SPEED SKYDIVING, PROSTEJOV, 2023
4TH FAI EUROPEAN SPEED SKYDIVING CHAMPIONSHIPS, PROSTEJOV, 2023

Es hätten die Vorzeichen nicht besser sein könnnen, als sich am 19. August fünf Deutsche Speed Skydiver auf den Weg nach Tschechien gemacht haben.

Sonne satt und 32° C versprachen beste Bedingungen, um sich mit den Besten der Welt zu messen. 31 Speed Skydiver aus 11 Nationen, darunter neun Frauen gaben ihr Bestes und erzielten zahlreiche nationale und internationale Rekorde. Für das deutsche Team lief es besonders gut. Das junge und dynamische Team, bestehend aus Marlene Kiepke, Lukas Winnecker, Linus Eckenigk, Thorsten Morhaus und Marco Hepp, wurde begleitet von Bundestrainerin Gundel Klement. In ihrem letzten First Category Event in Funktion als Bundestrainerin durfte sie sich nochmals über zahlreiches Edelmetall ihrer Mannschaft freuen.

Bereits im offiziellen Training zeigte sich ein spannendes Rennen um den 3. Startplatz der Teamwertung. Am Ende setzte sich Linus dank Losglück durch. Die Teamwertung hatte eine besondere Stellung aufgrund der erstmaligen Gelegenheit Rekorde zu erzielen. Dank eines grandiosen Starts in den Wettkampf konnte das Deutsche Team (Marco Hepp, Thorsten Morhaus und Linus Eckenigk) einen neuen Weltrekord in der ersten Runde erzielen.

Im weiteren Verlauf konnte auch Lukas Winnecker eine neue persönliche Bestleistung von 454,88 km/h mit einem neuen Deutschen Junioren-Rekord erzielen. In der Junioren-Wertung reichte es für Lukas sogar für Platz 2. Bei Linus lief es nicht viel schlechter und somit positionierte er sich direkt hinter seinem Teamkollegen auf Platz 3 mit nur 0,85 km/h Abstand. Speed Queen Marlene genoss die erste Erfahrung auf internationalem Parkett und zeigte bereits einen Teil ihres Potenzials mit einem Gesamtdurchschnitt von 364,99 km/h.

Zudem zeigte Marlene im Rahmen der Abschlussveranstaltung ihre Akrobatikkünste. Die „alten Hasen" Thorsten und Marco durften dann natürlich in den Erfolgen nicht nachstehen.

Thorsten setzte mit sehr soliden Sprüngen und wenigen Fehlern den Grundstein für seine Top 5 Platzierung der EM in der offenen Wertung. Bei einem Durchschnitt von 482,04 km/h kommt er bis auf 6 km/h im Durchschnitt an die Medaillenränge heran. Das Rennen um das Podium war also denkbar knapp mit dem besseren Ausgang für den Schweizer Fabian Wernli.

Platz 2 ging dann an den etablierten Schweden Henrik Raimer, eine Bank für Edelmetall. Die Goldmedaille ging aber wieder nach Deutschland. Marco Hepp konnte sich mit einer soliden Leistung und einem Durchschnitt von 513 km/h den ersten Platz sichern. Auch im WorldCup hat es für Gold gereicht. Nur der Amerikaner Niklas Daniel schob sich noch mit aufs Podium auf Platz 2.

Somit konnte das Speed Team Germany sehr zufrieden mit zahlreichen Gold-, Silber- und Bronzemedaillen und Rekorden nach Hause fahren. Der Fokus richtet sich nun ganz stark auf die WM in Israel 2024, bei der es um die Titelverteidigung geht.

Patrick Kramer

Fallschirmtechniker/in (m/w/d)
Fallschirmwart/in (m/w/d)
gesucht

für den Aufgabenbereich

- **Rigging**
- **Produktentwicklung**
- **Qualitätskontrolle**
- **Kundenbetreuung**

Eine gültige deutsche Sprunglizenz ist Voraussetzung, Tandemqualifikation ist wünschenswert.

Interessenten bitte melden bei:

Brüggemann GmbH + Co. KG
Am Kalkheck 2
58313 Herdecke

Tel.: +49 2330 97 84 0
Email: mail@bruggemann.de
www.bruggemann.de

BRÜGGEMANN

SKYDIVER'S INC.

Foto: Marc Klock

Foto: Christian Teusch

Foto: Joschka Amann

Foto: Oliver Krüger

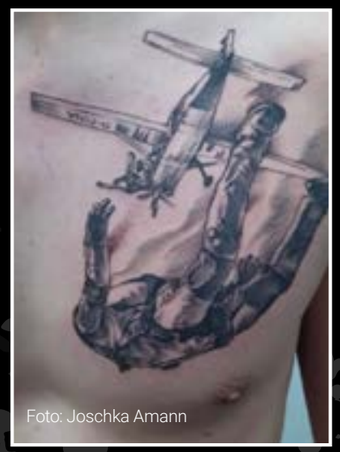


Foto: Joschka Amann

Eine brandneue Sparte?!: Skydivers Inc. Und was macht diese Rubrik so besonders?

Es begann alles mit einer einfachen Idee von Tariq Khasawneh, einem passionierten Fallschirmspringer. Während seiner Zeit an der Dropzone bemerkte er immer wieder beeindruckende Tattoos bei anderen Springern - Kunstwerke, die die Leidenschaft zum Sport und den Himmel zum Ausdruck bringen. Dies inspirierte ihn, die Tattoos zu sammeln und unserer community zu präsentieren.

Tattoos sind schon immer ein Ausdruck von Identität und Geschichten. Für viele Springer ist das Fallschirmspringen nicht nur ein Sport oder ein Hobby, sondern eine tief verankerte Leidenschaft. Da liegt es wohl auf der Hand, diese Passion durch ein dauerhaftes Kunstwerk auf der Haut zu zeigen?

Und jetzt kommt Ihr ins Spiel! Wir wollen Eure Geschichten hören! Hast Du ein Tattoo, welches Deine Liebe zum Fallschirmspringen zeigt? Dann sende uns ein Foto davon und teile die Geschichte dahinter. Wer weiß, vielleicht wird Dein Tattoo bald in einer der nächsten Ausgaben von Skydivers Inc. vorgestellt!

Skydivers Inc ist nicht nur eine Rubrik, es ist eine Feier der Springer und ihrer Geschichten, manifestiert in Tinte. Also, zeigt uns Eure Kunst und werdet Teil dieser tollen Initiative!

TATTOOS EINSENDEN?

Einfach per Mail an team@freifallxpress.de

SKYGODS

Wow – das sind VIELE Sprünge! Am 30.04.2023 hat unser Teammitglied ANTHONY seinen 15.000 Sprung bei einem Tandemsprung bei SkyDive-Hildesheim absolviert. GLÜCKWUNSCH!

AUDI ist bereits seit 2017 im Team von SkyDive-Hildesheim. Der litauische Major hat am 05.08.2023 mit einem 10er-Belly seinen 10.000 Sprung gemacht

Willkommen, neuer SKYGOD – Für JAN gabs die Schokoladentorte zu seinem 1.000sten Sprung, den er am 05.08.2023 bei einem Angle-Sprung bei SkyDive-Hildesheim gemacht hat.

Am 16.09. hat RENE, langjähriger Springer und Freund, in der Sunsetload seinen 1.000sten Sprung absolviert. Willkommen, neuer SkyGod!

SVEN WEICK ist im Vorstand unseres Vereins, Lehrer und Tandemmaster. Seinen 1000er hatte er auch im Tandem gemacht.

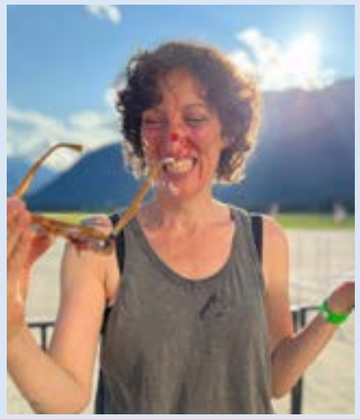
DANIEL LAMBERTY hat am 30.09.2023 bei einem 14er RW Sprung beim FSZ Kassel e.V. seinen 9.000 Sprung machen dürfen. Herzlichen Glückwunsch!!

THOMAS SCHMIDT machte bereits am 20.08.2023 seinen 1000 Sprung und wurde von seinen Freunden und Familie bei Pullout Skydive ausgiebig dafür gefeiert! Wir freuen uns auf die nächsten 1000 ! ! !

NÖBI NORBERT ROSKOSCH am 8.10.2023 nach seinem 1000er beim Pink-Boogie Zweibrücken. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin viele schöne Sprünge wünschen deine Springerfreunde.

Am 01.09. hat WOLFI mit einem – kaum zu glauben – Funjump (kein Tandemsprung!) seinen 3.000. Sprung gemacht – Herzlichen Glückwunsch und bleib´ so wie Du bist!

Juhu & Herzlichen Glückwunsch an ENES, der am 3.9. mit einer 14er-RW-Formation seinen 1.000. Sprung bei Skydive Saulgau gemacht hat – das ging flott bis zu dem ersten Tausender - auf geht´s zu den nächsten 1000 + weiter Blue Skies von uns allen!



DANIA HÜCKMANN hat ihren 1000. Sprung am 30.07.23 beim summer boogie in Bovec gemacht. Ein geiler Tracksprung über den Bergen von Bovec mit der Legende Rob Jones. Gratulation an die Skygöttin, happy 1000!!!

Bereits am 20. Mai 2023 feierte MARKUS PINGSMANN mit einem Freefly Sprung (was sonst?!) seinen 1.000 Sprung. Deine Freefly Friends von YUU Skydive gratulieren herzlichst. Wir freuen uns auf viele weitere Sprünge mit dir, Skygod.

Zwei Generationen, zwei Jubiläen! Im September 2023 haben DIETER und Sohn RENE DANKESREITER Ihre beiden Jubiläums-Sprünge aus demselben Flugzeug gemacht. Dieter hat seinen 21.000 Sprung und Rene seinen 100 Sprung absolviert. Schön, wenn die Freude am Springen an die nachfolgenden Generationen weitergegeben werden kann. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin Glück Up!

Unsere gute Seele des Platzes – CHRISTIAN „CHRISCHI“ SCHENK – hat am 28. September 2023 zu Ehren seines 1.000 Funjumps in Fehrbellin ordentlich eine „gewaffelt“ bekommen! Bleib so wie du bist :)

FABRICE BERTRAND am 17.9.23 in Saarlouis - nach kurzer, steiler Karriere bereits bei Sprung #1.000 angekommen. Weiter so!

FALLSCHIRMSERVICE
ALEX SPADI
SERVICE • BERATUNG • VERKAUF
Drosselweg 15
26203 Wardenburg
Telefon
0175 6502678
alexanderspadi@gmx.de

It's easy: Take the best!

CYPRES has accompanied more than 170 million jumps.
CYPRES has saved more than 5.200 skydivers.
CYPRES has never failed to do its job.

CYPRES
Reliability
made in Germany

www.cypres.aero

Norman Kent Productions
Witches Boogie - Skydive Cuautla